

**Am Puls der Zeit –
seit 1903**



Nistkästen für den Schulgarten an der M.A.I. Karlsruhe

Seite 4

KARLSRUHE
Führungswechsel zum
neuen Schuljahr

Seite **2**

KARLSRUHE
Auszeichnung beim Euro-
päischen Wettbewerb

Seite **3**

MANNHEIM
Schülerprojekt zum
NS-Widerstand

Seite **6**

FÜHRUNGSWECHSEL ZUM NEUEN SCHULJAHR

MARKUS ZEPP ÜBERNIMMT DIE SCHULLEITUNG DER M.A.I. KARLSRUHE

Die M.A.I. Karlsruhe freut sich, Markus Zepp als neuen Schulleiter ab dem kommenden Schuljahr bekannt zu geben. Markus Zepp, Jahrgang 1974 und gebürtiger Karlsruher, bringt umfangreiche Erfahrungen aus seiner vorherigen Position als Schulleiter des Gymnasiums St. Paulusheim in Bruchsal mit, an dem er 13 Jahre tätig war.



Markus Zepp, neuer Schulleiter an der M.A.I.

Nach seinem Abitur im Jahr 1993 studierte Markus Zepp Musik, Chemie und Mathematik in Karlsruhe und Wien. Neben Musik und Chemie unterrichtet er auch gerne Ethik und Philosophie.

Er blickt der neuen Herausforderung an der M.A.I., die für ihre vielfältigen Schulzweige und ihren hervorragenden Ruf bekannt ist, mit großer Erwartung entgegen.

Markus Zepp möchte die Schule gemeinsam mit Schüler/-innen, Eltern und Kolleg/-innen weiterentwickeln. Den einzelnen Menschen möchte er im Blick behalten und individuelle Stärken fördern – dies ist das zentrale Anliegen seiner künftigen pädagogischen Arbeit. Als neuer Schulleiter freut er sich darauf, die hoch engagierte und starke Schulgemeinschaft der M.A.I. kennenzulernen und gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft zu starten.

ABSCHIED VON SCHULLEITER DR. MARC SCHNICHELS

Nach fünf ereignisreichen Jahren verabschiedet sich die M.A.I. Karlsruhe zum Ende dieses Schuljahres von ihrem engagierten Schulleiter Dr. Marc Schnichels. Seine Dienstzeit, die mit dem Beginn der Corona-Pandemie als stellvertretender Schulleiter begann, war geprägt von zukunftsweisenden Neuerungen.

Im Jahr nach seinem Dienstantritt übernahm Dr. Marc Schnichels die Leitung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen der M.A.I. Mit Engagement und Innovationskraft steuerte er die Bildungseinrichtung nicht nur sicher durch die Herausforderungen der Pandemie, sondern führte sie auch gestärkt und modernisiert aus dieser Zeit heraus.

Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Projekte ins Leben gerufen, die den Schulalltag nachhaltig prägten und die Digitalisierung vorantrieben. Dazu gehören die Einführung einer eigenen SchulApp zur Förderung einer digitalen Schule sowie die Stärkung von projektorientiertem und interdisziplinärem Arbeiten (PIA) am Beruflichen Merkur Gymnasium. Auch das Offene Mittagsangebot (OMA) für die Comenius Ganztagserschule wurde etabliert. Er initiierte den Schulsanitätsdienst und gründete eine praxisnahe Feuerwehr-AG.



Dr. Marc Schnichels im Gespräch mit Schülern.

Die M.A.I. dankt Dr. Marc Schnichels für seinen unermüdlichen Einsatz, seine wegweisenden Impulse und die nachhaltige Stärkung der Schule in den vergangenen Jahren. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles erdenklich Gute.

AM BERUFLICHEN MERKUR GYMNASIUM

PROJEKTARBEITEN ZU ENERGIE, TOURISMUS UND MOBILITÄT

Die Schüler/-innen der Klasse BG 10 des Beruflichen Merkur Gymnasiums haben im Rahmen ihrer Projektarbeiten zu den zukunftsrelevanten Themen Energie, Tourismus und Mobilität durchweg ein beeindruckendes Engagement und professionelle Präsentationen gezeigt.

Besondere Erwähnung verdient die tiefer gehende Auseinandersetzung mit der Energiekrise, die durch den russischen Angriff auf die Ukraine ausgelöst wurde. Dies demonstrierte ein hohes Maß an aktuellem Problembewusstsein und analytischem Denken. Im Bereich Mobilität führten die Gruppen eigene Umfragen unter Mitschüler/-innen der M.A.I. durch. Dabei wurde ermittelt, welche Verkehrsmittel hauptsächlich genutzt werden (überwiegend öffentliche Verkehrsmittel) und welche Probleme dabei auftreten. Dieses Vorgehen unterstreicht den praxisorientierten Ansatz der Arbeiten.

Auch das Thema Tourismus wurde interaktiv gestaltet: An die Zuhörer/-innen wurden gedruckte Flyer wie „Megatrends im Tourismus“ verteilt. Darin wurde unter anderem der Begriff „Konnektivität“ anschaulich erklärt und die weitreichenden Folgen der Vernetzung für das Reiseverhalten beleuchtet.



Lebendig, fundiert und anschaulich präsentierten die zukünftigen Abiturient/-innen aktuelle Themen.



Lehrerin Anne Wick äußerte sich hochzufrieden über das überdurchschnittliche Engagement und die Qualität der Präsentationen. Die Arbeiten zeigten nicht nur fundiertes Wissen, sondern auch die Fähigkeit der Schüler/-innen, komplexe Sachverhalte verständlich aufzubereiten und zu präsentieren.

Auszeichnung beim Europäischen Wettbewerb

Am 21. Mai 2025 wurden die Gewinner/-innen des 72. Europäischen Wettbewerbs im festlichen Rahmen im Karlsruher Rathaus geehrt. Dieser Schülerwettbewerb ist der älteste und einer der traditionsreichsten.

Mit jährlich über 70.000 Teilnehmer/-innen bundesweit fördert der Wettbewerb das europäische Bewusstsein und lädt junge Menschen dazu ein, sich künstlerisch, medial oder schriftlich mit aktuellen Fragen der Zeit auseinanderzusetzen. In diesem Jahr standen aktuelle Fragestellungen rund um Sicherheit, Demokratie und den Schutz europäischer Werte auf dem Programm.

Auch die Französischgruppe der Klasse BG 10 nahm erfolgreich teil. Für ihren selbst produzierten Kurzfilm erhielten



Julius Lübke und Louis Miro sogar einen Ortspreis – eine Auszeichnung, die ihr Engagement, ihre Kreativität und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen würdigt. In ihrem Beitrag thematisierten die Schüler Ausgrenzung und Mobbing im Schulalltag. Der Film zeigt eindrucksvoll, wie durch Zusammenhalt, gegenseitigen Respekt und Empathie ein sicheres Miteinander entstehen kann.

Französischlehrerin Linda Gräble, die das Projekt betreute, freut sich sowohl über das Engagement der Klasse bei der Umsetzung dieses Projektes als auch über den Preis von Julius und Louis: „Die Schüler haben das großartig gemacht. Von der ersten Idee bis zur filmischen Umsetzung waren sie hochmotiviert und wussten genau, was sie mit ihrem Beitrag ausdrücken möchten.“



JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

TOP-MANNSCHAFT DER CRS MIT TOP-ERGEBNIS

Ein voller Erfolg war die Teilnahme der Comenius Ganztagsrealschule (CRS) am Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia in Remchingen. Die Mannschaft, bestehend aus Schülern der fünften und sechsten Klassen, zeigte eine herausragende Leistung und sicherte sich einen beeindruckenden dritten Platz.

Unter Leitung von Sportlehrer Dennis Nölting starteten die jungen Talente in der Vorrunde mit zwei torlosen Unent-

schieden gegen das Otto-Hahn-Gymnasium Nagold und das Gymnasium Remchingen.

Danach legten sie eine beeindruckende Siegesserie hin: ein 2:1 gegen ein Pforzheimer Gymnasium, ein 4:2 gegen das Humboldt-Gymnasium Karlsruhe und ein hart umkämpfter 1:0-Sieg gegen das Gymnasium Mühlacker.



Erfolgreiches Team bei Jugend trainiert für Olympia.

Besonders hervorzuheben sind die Torschützen Matthis Hucke mit drei Treffern und Luis Dittus mit zwei Toren. Lionel Bliss überzeugte als Kapitän und wichtiger Stabilisator in der Abwehr. Sportlehrer Dennis Nölting lobte jedoch das gesamte Team für seine kämpferisch herausragende Leistung.

Im Halbfinale musste sich das Team dem Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe mit 0:4 geschlagen geben. Dennoch konnte die CRS das Turnier als Gesamtdritter abschließen – und das als einzige Realschule aus dem Raum Karlsruhe und Pforzheim. Ein bemerkenswerter Erfolg!

Für den Schulgarten: Nistkästen für heimische Singvögel



Die Schüler/-innen der Klasse 6b der CRS engagieren sich aktiv für den Naturschutz. Im Rahmen des BNT-Unterrichts (Biologie, Naturphänomene und Technik) unter Leitung von Klaus Sondermann bauen sie derzeit Nistkästen für heimische Singvögel.

Anlass für das Projekt war eine Anfrage von Dr. Uwe Merkel für den Schulgarten. Um den Vögeln im Schulgarten und in der näheren Umgebung sichere Brutplätze zu bieten, entstehen nun in Eigenregie robuste Nistkästen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf einem integrierten Marderschutz, um die Jungvögel vor Fressfeinden zu bewahren.

Die Bauanleitung stammt vom NABU (Naturschutzbund Deutschland), was eine umweltfreundliche und nachhaltige Bauweise gewährleistet.

Durch die Verwendung natürlicher Materialien und eine bewusste Herangehensweise lernen die Kinder nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern auch wichtige Aspekte des Umweltschutzes kennen.

Dieses Projekt fördert das Umweltbewusstsein der jungen Generation und leistet einen konkreten Beitrag zum Erhalt der heimischen Vogelwelt.



Nistkasten im „Rohbau“ – die Öffnung ist für heimische Singvögel konzipiert.

TECHNIKGRUPPE SCHMIEDET EIGENE FLASCHENÖFFNER

PRAXIS VOR ORT

Einen unvergesslichen Tag erlebte die Technikgruppe der Klasse 8a der CRS bei einem exklusiven Schmiedekurs in der Werkstatt von Nico Runge in Bruchsal. Begleitet von ihrer Techniklehrerin Doris Trinkner und Maren Loeken, tauchten die Schüler/-innen in die faszinierende Welt des Schmiedehandwerks ein.

Nach der Fahrt von Karlsruhe zum Schmiedeort wurden die Jugendlichen von Nico Runge persönlich begrüßt und durch seine beeindruckende Schmiede geführt. Eine umfassende Einführung in die Kunst des Schmiedens inklusive wichtiger Sicherheitsunterweisungen bereitetete die Gruppe auf ihre praktische Aufgabe vor.

Mit viel Eifer und unter fachmännischer Anleitung durch das Team von Nico Runge arbeiteten die Schüler/-innen abwechselnd in Zweiertteams an einem Amboss. Das Ziel: die eigenständige Fertigung eines Flaschenöffners. Die individuelle Begleitung und die anschaulichen, schrittweisen Erklärungen trugen maßgeblich zum Erfolg jedes Einzelnen bei.



Solange das Eisen glüht, wird kräftig und schnell geschmiedet.

Zum Abschluss des ereignisreichen Tages wurde gemeinsam im Außenbereich der Schmiede gegrillt. Hier konnten die selbst geschmiedeten Flaschenöffner beim Öffnen der Getränkeflaschen direkt einem ersten Funktionstest unterzogen werden – mit vollem Erfolg!

Dieser Schmiedekurs war ein eindrückliches Erlebnis, das der Technikgruppe 8a noch lange und sehr positiv in Erinnerung bleiben wird.

Unterwegs in einer anderen Zeit

Im März 2025 besuchte im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts die Klasse 8c der CRS mit Geschichtslehrer Dr. Andreas Berger und Englischlehrerin Marianne Rofidal das Barockschloss

Rastatt, erbaut von Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden (1655–1707). Die Schüler/-innen erlebten, passend zum Geschichtsthema Absolutismus, eine fachkundige Führung zur Stilge-

schichte, zu Persönlichkeiten, Anekdoten und den strengen Regeln des höfischen Zeremoniells. Im anschließenden Rollenspiel wurde eine Audienz – wie sie zum Beispiel am Hof des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. (1638–1715) stattfand – in historischen Gewändern nachgespielt und somit das Leben dieser Epoche veranschaulicht.



Audienz beim König persönlich.

Im Anschluss an den Besuch im Schloss schrieb die Klasse auf Englisch einen kurzen Bericht darüber, was das Barock zum Barockschloss macht, welche Regeln und Rituale befolgt werden mussten, was sie am meisten beeindruckt hat und ob sie gerne in dieser Zeit gelebt hätten.

SCHÜLERPROJEKT ZUM NS-WIDERSTAND IN MANNHEIM

ERINNERUNG WACHHALTEN

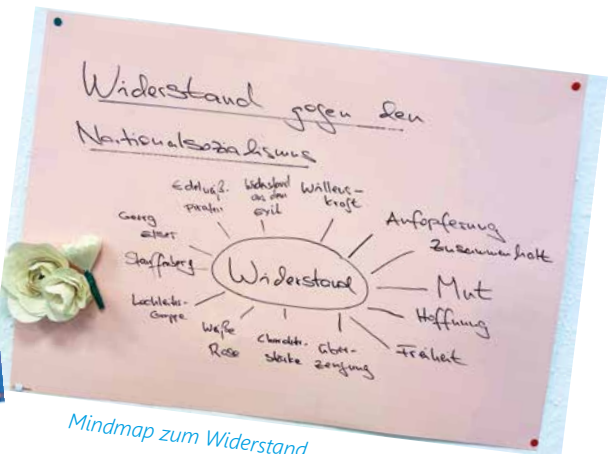
Im Rahmen der Projekttag an der M.A.I. Mannheim beschäftigten sich die Schüler/-innen intensiv mit dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus in ihrer Heimatstadt. Unter der Leitung von Dr. Vögele beleuchtete das Projekt insbesondere die Aktivitäten der Georg-Lech-Leiter-Gruppe, die in Mannheimer Großbetrieben durch mutige Aktionen und die Verbreitung ihrer Untergrundzeitung „Der Vorbote“ gegen das NS-Regime kämpfte.

Ein Besuch des Mannheimer Bergfriedhofs, der Grabstätte einiger Widerstandskämpfer, ergänzte die theoretische Auseinandersetzung. Darüber hinaus wurde auch anderen Formen des Widerstands nachgegangen – etwa dem Engagement im Exil, dem couragierten Handeln einfacher Bürger/-innen sowie dem Beitrag von Frauen im Kampf gegen das Unrecht.

Mete, ein Schüler der Klasse 11b des Beruflichen Gymnasiums, fasst seine



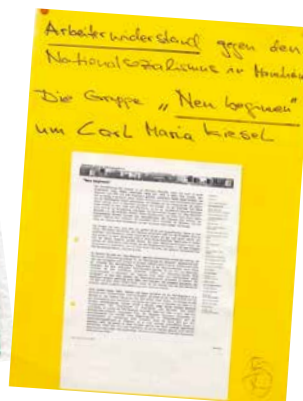
Wandzeitung zum Arbeiterwiderstand.



Mindmap zum Widerstand.



Der Bergfriedhof in Mannheim.



Eindrücke so zusammen: „Ich hätte nie gedacht, dass es in Mannheim so viele mutige Menschen gab, die ihr Leben riskiert haben, um für Freiheit und Gerechtigkeit einzustehen. Das hat mich tief beeindruckt und mir gezeigt, wie wichtig Zivilcourage auch heute noch ist.“

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur und verdeutlicht, wie vielfältig der Widerstand in Mannheim war.

Schleimige Sache mit Bilou

Im Biologieunterricht des Beruflichen Gymnasiums wurde diesmal ordentlich geknetet, gemischt und gelacht, denn es stand ein ganz besonderes Experiment auf dem Plan: Slime selbst herstellen! Statt klassischen Rasierschaums kam dabei ganz bewusst der wohlriechende Bilou-Duschschaum zum Einsatz. Warum? Ganz einfach: Rasierschaum riecht oft streng und erinnert eher an Papas Badezimmer als an kreativen Spaß.

Die Mischung aus Bastelleim, Natron, Kontaktlinsenflüssigkeit und einer

ordentlichen Portion Bilou war anfangs eine klebrige Herausforderung. Doch mit etwas Geduld entstand schließlich das perfekte Slime-Erlebnis: fluffig, dehnbar, duftend – und überraschend entspannend.

Der Bilou-Slime wurde schnell zum Lieblingsprojekt vieler. Ecrin aus der BG 8 hat sich folgende Frage gestellt: „Wer hätte gedacht, dass aus einem Duschschaum ein Spielzeug wird, das sich anfühlt wie ein duftendes Wolkenkissen?“ Schleimige Grüße aus dem Biologieunterricht!



Fertiggestellter Slime der Mittelstufe.

Klasse BKF 1 im Städelmuseum Frankfurt

Am 20. Mai 2025 besuchte die Klasse des Berufskollegs Fremdsprachen 1 (BKF 1) das Städelmuseum in Frankfurt. Im Mittelpunkt stand die spanische Malerei – von Ribera bis Picasso.



Erkundung der Exponate.



Erkundung des Frankfurter Städelmuseums.

Die Führung vermittelte spannende Einblicke in 700 Jahre europäische Kunstgeschichte.

Besonders beeindruckt zeigte sich die Klasse vom Gemälde Fernando Olivier von Picasso. „Es hat mich überrascht, dass Kunst so viel erzählen kann“, meint ein Schüler.

Auch Werke von Rembrandt und Vermeer sorgten für Begeisterung. „Es war faszinierend, wie realistisch Rembrandt mit Licht und Schatten gearbeitet hat“, sagt Schülerin Allegra.

Ein gelungener Ausflug, der Kunst greifbar machte – und den Spanischunterricht auf besondere Weise bereicherte.

Kulinarisches aus dem Kunstunterricht

Die Schüler/-innen der Bildenden-Kunst-Klassen 11a, b und c des Beruflichen Gymnasiums haben im Kunstunterricht ihre Lieblingsgerichte als Großplastiken gestaltet. Raumgreifend, allansichtig und möglichst originalgetreu sollten die Werke sein – und gleichzeitig als Wandskulpturen funktionieren.

Nun hängen die kunstvollen Speisen im Hausflur unserer Schule – und machen Hungrige noch hungriger. Mit Nagel und Hammer brachten die Schüler/-innen ihre Werke selbst

an die Wand. Auch die Wahl des passenden Ortes lag in ihrer Hand. „Ich hätte nie gedacht, dass mein Lieblingsgericht mal als Kunstwerk an der Wand hängt – und dann auch noch so groß!“, erzählt Yaren begeistert.

Ein Augenschmaus, der durch den Magen geht – und Lust auf das passende Getränk zum Kunstmenü macht. Guter Geschmack kennt eben keine Grenzen. Guten Appetit!



Lecker essen - Gaumenschmaus wird zum Augenschmaus: Sushi, Herzen und Hummer, Avocado toast und Sushi.

IMPRESSUM

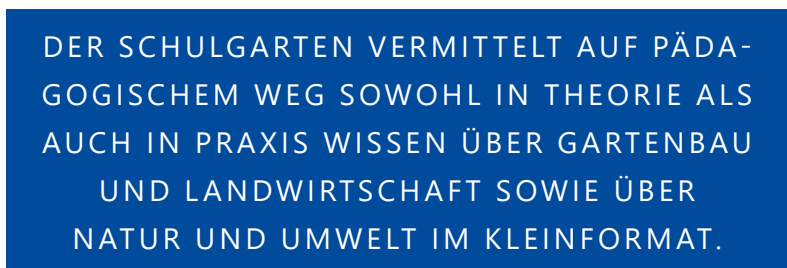
MERKUR JOURNAL – DAS MAGAZIN DER MERKUR AKADEMIE INTERNATIONAL

Herausgeber: FKM Verlag GmbH in Zusammenarbeit mit der Merkur Akademie M.A.I. gGmbH
Erzbergerstraße 147, 76149 Karlsruhe
Tel.: 0721 1303-0, Fax: 1303-110
info@merkur-akademie.de,
www.merkur-akademie.de.
Redaktion: Ernst Hunkel, Dr. Marc Schnichels,
Axel Schneider, Thomas Veith
Fotos: Merkur Akademie M.A.I. gGmbH, FKM Archiv,
www.stock.adobe.com. Titelbild: M.A.I.
Gesamtherstellung: FKM Verlag GmbH |

Kommunikation: Gedruckt. Digital. Mobil.
Postfach 2449, 76012 Karlsruhe
Tel.: 0721 68 07 84-12
info@fkm-verlag.com, www.fkm-verlag.com
Art-Direction: Annabell Seifried
Redaktion: Dr. Andreas Berger,
Sabine Krieg M. A.
Erscheinungsweise: dreimal jährlich.
Sammelbezug auf Anfrage,
Schutzgebühr: 2 €, jährlich 6 € zzgl. Porto.
Druck: DG Druck Weingarten

Kunden erhalten das Merkur Journal im Rahmen ihrer Partnerschaft. Abonnementbestellungen über den Verlag. Eine Kündigung des Abonnements ist möglich zum 31.12. des Jahres mit halbjährlicher Kündigungsfrist.
Hinweis zum Datenschutz: Alle Adressdaten werden ausschließlich für den Versand des Merkur Journals genutzt und unmittelbar danach wieder vernichtet.





Unsere allgemeinbildenden und beruflichen Schulzweige*

Karlsruhe und Mannheim

- 6-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium
Profile: Wirtschaft/Sozialwissenschaften
Ganztagsbetreuung Klassen 8 bis 10
- Kaufmännisches Berufskolleg I und II
- Berufskolleg Fremdsprachen

Karlsruhe

- Comenius Ganztagsrealschule
- 3-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium
Profile: Wirtschaft/Sozialwissenschaften
- Wirtschaftsoberschule
- Berufskolleg Europasekretariat
International Management Assistant

Mannheim

- 3-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium
Profile: Wirtschaft/
Sozialwissenschaften/
Gesundheit
- Erwachsenenbildung

* Alle Schulzweige sind staatlich anerkannt!